

1689 Februar 21., Konstanz

A

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DES ROEM. REICHES, JOHANN FRANZ DIETRICH BARON] VON LANDSEE [ZU PERG] [AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN?]

"Denenselben Wird annoch erinnerlich sein, was vor einigen Tagen wegen der Deserteurs¹ dess [österreichischen] Generalen Baron [Ferdinand] Stadlischen [=von S t a d l] Regiments an Sy einer beliebenden antwort halber gelangen Lassen: Wann nun aber seither abermahlen drey dergleichen Eydtrüchige aussgerissen, und Jhren weeg ins Turgeiüw genommen, Wolgedachten Hern General aber wie Er sich hierinfahls Zu verhalten nit Wissen Kan, alss habe Vermittels disses expressen so ohne dem nacher Lucern [als Vorort der kath. Orte] Verschickt wird, umb angedeyteten Antwort dienstfr. ansuchen wollen, die Jch die Willfahrd in deme der Röm. Kays. Mt. [L e o p o l d I.] dienst nicht wenig vornemblich versiert, auff alle weis Zu erwidern, eüch ermangle ...".

1) s. EA VI 2, 253 s

Kopie, von der Kanzlei Luzern ev. für den Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t J a k o b I. Zurlauben angefertigt. - AH 78, 254-255 - Seite 255 leer

1651 August 4.

A

ABSCHIED¹ "DEREN VON DER LOBLICHEN FUENF CATHOLISCHEN OHRTEN ABGESANDTEN JN DIE STATT BERN, ZUO JREN G.L.A.E. [SCHULTHEISS UND RAT] BETRAEFFENDT DIE BEWUESSTE THURGEUWISCHE STRITIGKEITEN [=UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDEL]: DEN 4TEN AUGUSTI 1651 JN DER STATT LUCERN ANGANGET"

EA VI 1, 65 (Nr. 48)

Liste der Gesandten:

"Von Lucern. Herr Ulrich Tullikher [=D u l l i k e r], Schulthess undt Panerherr

Von Ury. H. Oberster Sebastian Bilgerig Z w y e r von Efenbach Riter, Landts-
hauptman und alt Landtaman

Von Schwytz. H. Landtsauptm. Wolff[gang] Dietrich [Theodor] R e d i n g,
derzytt Landaman

Von Underwalden. H Niclaus [richtig: Heinrich] B u o c h e r der Zytt Landt-

aman obem waldt

Von Zug. H Hauptman B e a t [II.] Zurlauben alt Aman ...

Als dan by Jüngst Zuo baden gehaltner Jahrrechnung [vom 2. Juli 1651] der bewüssten ... Schidorthen [im Uttwiler- und Lustdorferhandel, BE, FR, SO, BS, SH, AP] Ehrengesandte² abermalen dises Lang genehrten Spans ... halber Zwüschens unsern h. undt Obern [der V im Thurgau reg. kath. Orte] sambt Glarus Catholischer Religion, so dann ... Zürich betreffende der Uttwylern straauff, und einfuerung des Catholischen Exercitij Zuo Lustdorff, ernst fründtliche erinnerung gethon³, uff das man sich Nunmehr Zuo gütlicher composition Neigen wolte, worüber von der Catholisch Ohrten Abgesanten resolviert worden, den hohen Oberkheiten allersyts, Vernere und entliche erklärung Zuo überlassen und wan selbige gefasset und wessen man sich Nunmehr Zehalten gesinet: ein entschluss Vor den hohen gwälten ergangen, dass man durch ein Gesandtschaft U.G.L.A.E. der Statt Bern alle Nothurfft dis gescheffts repräsentieren, die gefasste resolution und Vorhabende Execution der Zweyen Puncten Endtekhenn, sy frundteydtgnosisch ... Piten solte U.E. [Bürgermeister und Rat von] ... Zurich samt Glarus Jrer Religion bewegliche erinerung Zuo thun damit sy Jn beobachtung der Pundt, Landtsfridens [von 1531] und Vertragen Von diser Jrer praetension ablassen, und uns mit und neben Jnen weye von beedsyts Voreltern ... beschächen, Jn guoten ruhen, und fridlichen wäsen [im Thurgau] mitregieren und husen lassen welten. Widrigen fahls man uns nunmehr Zuo deren schon lengst begärten Rechtmessigen und nach aller Volkhern Recht Zuolässigen theilung [des Thurgaus] verhelffen welle.

Zuo Volnzug dessen wir hiemit von Unsern g.h. und Obern allersyts und Zwahr mit Consens undt ubereinstimmung U.G.L.A.E. von Glarus Cathol. Religion abgeordnete, uns den 4.ten dis Jn der Statt Lucern versambt befunden: die abreys nacher Bern und was Vernere Nothwendigkeit erheüschet, flyssig underredet: darneben dt ein besonder eingelangt bericht und Clagschryben Vom ... Praelaten von St. Gallen [Abt Pius R e h e r] den Praedicanten Zuo Sitterdorff [Hans Ulrich Philipp O c h s n e r - Sitterdorf war eine Herrschaft der Abtei St. Gallen -] abgehört [- es ging vor allem darum, dass der Prädikant seine Gläubigen aufforderte, beim Betglockenläuten den Hut nicht abzuziehen -]⁴ weye byligend mit litera A bezeichnet darus abermalen abzunemen, was gestalten U.E. von Zürich sich gelusten lassent, mit taglichen Nüwerungen und unbefügten einträgen, gägen den H. Collatoren [Familie von H a l l w i l] Zuo verfahren. Darüber wir ... Jr Fürstl. Gn. der participation schriftlichen dankhen lassen und andüten, dass sy den Praedicanten (wofehr er in der contumacia oder

widerspenichheit behare) unsers erachtens die abkhundung der Pfruentd bis uff Martini [=11. November], anthrewen Lassen möge. Wir haben auch nothwendig erachtet die Catholisch als Luth[erisch - die Anhänger Martin L u t h e r s gemeint - Amtsleute] in gemeinen herschafften ... umb übersendung und bricht etlicher specificierlichen Exemplen deren ein Zythero von u.E. von Zürich fürgenomen Nüwerungen Zuzeschryben.

Als wir nun Zuo bern Samstags den 6ten dis angelanget, by h. Schulthessen [Anton] von G r a f f e n r i e d, deme Zwar durch der Statt Lucern Leuffers Poten schon das Credentialschryben eingeliefert worden, umb audientz durch zween von uns abgeordnete, anhalten lassen, Solche Mornders vor dem Ordenlichen und täglichen Rath guetwillig ertheilt, Jst demselbigen Nach angemeldter fründteydtg. Salutation und erforderlichen complimenten, das Jenige so hiebevorf uff deren Zuo Lucern Vor der badischen Jarrechnung gehaltene Tagleistung [der V kath. Orte vom 12. Juni 1651]⁵ entworffen und hernacher Jn ein Ordenliche Jnformation verfasst, substanzlich Vor- und angebracht worden darby Zwahr angeregt das wyl wir von hohen gwälten befelchet, also auch Vor Jrem dem höchsten Rath uns mit mehrern, und wyttleüffiger erkläring, gern wolten Vernemmen lassen. Deme Nun Zu Volg, hernacher durch ein ansechenlichen uschutz uns anzeigt worden, das sy was disere nachmälige begärde Audientz gantz bereitwillig vergünstigen und Zuo dem Endt hin Jren Rath und 200 Morndes by Eyden Versamlen lassen wöllen: Wye dan auch beschächen, und vor demselbigen unser H und Oberen befelch gemäss, die berathschlagete proposition, welche wir des tags darvor flyssig widerumb übersächen und erduret, mit synem nothwendigen umbstendtlischen begriff, Mundtlich abgelegt, und mit besonderen uffmerksamkeit angehört worden wye dan Jn byligendem substanzlichen extract mit B⁶ Notiert begriffen fürnemblich die ursachen worumben unser H und Ob. vermeinen, dise Zwen Articul unserer habenden befüegsam nit schuldig Ze syn, verners Jn disputat und compromiss Zesezen. Was auch bynebendt an sy Unser G.L.A.E. der Statt deswegen ersuoht ... worden.

Nun hat Jnen belieben wollen, uns durch ein hochansächenlichen Ehrenuschutz, in grosser anzahl, von mund des H Schulthess selbst, Jn unseren herberg volgenden bescheid und Andtwort Zwahr mit gantz Zierlich und sehr wyttleüffigen umbstenden substanzlich aber also Zuo ertheilen: dass Erstlichen sy sich ab unser gägenwarth Erfreiwtdt ab unser H und Oberen der fünf Catholischen Ohrten sambt [kath.] Glarus unser Religion Zuo Jnen tragenden affection, und erzeigenden besonderen Verthmawligkeit, hochgehert befunden: darumben sy hiemit fründt Eydtgnossischen dankh sagen wellendt auch was hut und gestern Jnen vor-

getragen in guoter obacht halten: und diewylen dises schwäbenden Thurgewischen geschafft wegen, schon ein guote Zythero die ... Schidohrt sich mit allen thriwen uffrichtigen intention undt wollmeynung, Zuo guetlicher hinlegung und verglychung bearbeitet, und nun Jnen [d.h. Bern] alss den usschrybenden vorohrt nit anstendig syn wolle, übrige unjinteressierte Ohrt hierinen Zuo übersächen, als werden sy dieselbige, unser beschächnen Vor und Anbringens ehister glägenheit nit unberichtet lassen der hofnung das by künfftig angestelter baidischer tagsatzung [der VI obgenannten Schiedorte vom 31. August 1651]⁷ mitel Zefinden damit man Allersyts nach Eydtnössischen Pündten undt gegebenner wägwyung, khönne und möge entscheiden, guote Eydtnössische Verthrawligkeit undt Liebe Widerumb gepflanzet, und darmit der gemeine Ruhwstand wol erhalten werden. Entzwschen aber wäre Jr frundtlich Pit und ersuochen dass man mit der angebrachten Execution einhalten wölte, mit begären, dass wir unsere gethone proposition Jn schrifft uberantworten solten. Darneben uns alle beliebende frundtschafft, Eyd[gnossische] Threw und affection bester form nach anerpietende.

Warüber wir Jnen Nebendt gebürender dankhsagung Jrer so geneigtwilligen audientz, gehebter müehewaltung, anerpotnen fründteydtgnossischen willens und Jn werkh erzeugten grossen ehren und freundschaften vermelden lassen dass wir unser H und Obern dise uns gegebne andtwortliche erklärung, und dabey angehenkhtes begären Jn thriwen refferieren, bynebednts der Zuoversichtlichen hoffnung geleben wellen, dass durch Jre anwohnende hohe Fursichtigkeit, solche anleitung beschächen werde, das unsere H und Obern nunmehr von U.L.E. der Stadt Zürich, in so claren sachen, und habenden Rechten, Ungejret und Ungesumbt verpliben mögen. Hat auch ein Jeder Under uns by diser glägenheit nit ermanglet allerhand erhebliche rationes, grund und motiven uff baan Zebringen: warmit sy U.G.L.A.E. der Statt Bern, veranlasset und bewegt werden möchten, u.E. von Zürich von Jren unbegründten frünenmen und denen uns beschwarlichen nunmehr Unlidenlichen proceduren abzehalten etc. Ist auch Zu merkhen das wir bedenkens gehabt, die beschähme proposition [von B e a t II. Zurlauben]⁸ von worth Ze worth Jn schrifft Zuo Uebergeben, darumben man auch sich Entschuldiget wye jeder gesante anzeigen Kan.

Was gestalten dan wir die Zwern tag hindurch vermittelst allerhand grossen ehren und freundschaftbezeigungen gehalten und tractiert worden, wirdt Jeder gesanter syn H und Ob. umbstendlich ... [zu berichten] wüssen. Und sindt wir Mitwuchen [den 9. August 1651] morgens sambt einem uns überliferten an unser H und Ob. dirigierten Schryben Von Jnen hiemit abgescheiden: dessen Copy mit

C verhanden

und diewyl uns für ein Nothurfft angesähen U.E. [Schultheiss und Rat] von Fryburg und Solothurn unser verrichtung, in particulari Mundtlichen Zuoberichten, desglychen beede Jn A.^o 1632 [an der eidg. Tagsatzung vom 7. September in Baden, an welcher der Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal beigelegt wurde]⁹ geweste Ehrensatz, als H. [Johann] Daniel von M o n t e n a c h [von Freiburg] und H. [Johann Jakob] vom S t a a l [von Solothurn] umb Jre usslegung und Verstandt des Nothwendigen Anhangs fründtflyssig Zue [er]suochen, welches dan auch beeder Ohrten [d.h. in Freiburg und Solothurn] verrichtet und in geheim bei dem Jüngst Zuo baden [an der Jahrrechnung 1651] gewesnen Ehrengesanten angebracht worden.

Es ist auch Jn Anzug kommen, ob nit nutz- und thundlich ware das von Jedem Ohrt Zwen oder drey verordnete, sich in aller geheim, an gewüssen Ohrten Zesamenverfüegen umb allerhand nothwendige praeparations mittel, uf den Nothfahl hin, Zuo berathschlagen, wye Jeder gesanter mit mehrem würdt refferieren hernacher.

Hernacher Jn der Zerugkhunfft Zuo Lucern ist diser vorschlag und wohlmeynung uff baan gebracht, das vilicht nit undienstlich, sondern zum Zeichen der uffrichtigen verthrwilgkheit so man Zuo Jnen U.E. von Bern in disem fahl getragen. Hiermit der obangeregte Extract der beschächnen proposition, Jnen übersandt werden solte: welches aber U.G.L.A.E. [Schultheiss und Rat von] ... Lucern Fursichtigen guotbedunkhen, und die hieruff erforderliche ussfertigung [dortiger Kanzlei?] überlassen."

- 1) Vorliegendes Konzept stammt von Beat II. Zurlauben.
- 2) Deren Namen s. EA VI 1, 58 (Nr. 46). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 63 ff, 64 gg
- 4) s. Sulzberger/Geistliche Thurgau 167
- 5) s. EA VI 1, 56 d. Beat II. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 6) Damit muss die in AH 78/84 wiedergegebene, von Beat II. Zurlauben konzipierte "Proposition" gemeint sein. In AH 119, 51-54 findet sich nochmals der gleiche Text; dieser trägt tatsächlich die Bezeichnung "B"!
- 7) s. EA VI 1, 70 (Nr. 51)
- 8) s. Anm. 6
- 9) s. EA V 2, 705 (Nr. 605). Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.